

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren

C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales

C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali



Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren

Conférence des directrices et directeurs des départements cantonaux de justice et police

Conferenza delle direttrici e dei direttori dei dipartimenti cantionali di giustizia e polizia

An die Mitglieder der Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren SODK
Sowie die Konferenz der Kantonalen Justiz- und
Polizeidirektorinnen und -direktoren KKJPD

Bern, 29. April 2022

Reg: gsz 10.424

6. Newsletter Ukraine-Krise: Aktuelle Informationen an die Kantone

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Die vergangene Woche war geprägt von zwei wichtigen Anlässen betreffend die Ukraine-Krise: der digitalen Plenarversammlung der SODK, zu der auch die dossierzuständigen KKJPD-Mitglieder eingeladen waren, sowie der 5. Sitzung des Sonderstabs Asyl (SONAS).

Rückkehr zum bewährten Verteilschlüssel

In beiden Gremien wurde die Rückkehr zum bevölkerungsproportionalen Verteilschlüssel bei der Zuweisung der Schutzsuchenden auf die Kantone begrüsst. Diese neue Praxis wird seit Montag dieser Woche angewendet und hat teilweise zu kritischen Äusserungen der Bevölkerung geführt. Erste Erkenntnisse zeigen aber, dass die Ungleichgewichte unter den Kantonen schrittweise ausgeglichen werden können und sich die Differenzen bereits verringerten. Das SEM hat aufgrund eines Gesuchs gemäss Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip (BGÖ) die Anzahl Zuweisungen in die einzelnen Kantone am Point de Presse von gestern Donnerstag publiziert (siehe Beilage). Es ist daran zu erinnern, dass die Zahlen aufgrund der grossen Anzahl Zuweisungen sehr volatil sind und dass sie – beispielsweise wegen unterschiedlicher Erfassungszeitpunkte – von den Erhebungen einzelner Kantone abweichen können. Denn Personen, die kein Gesuch für den Schutzstatus S eingereicht oder sich erst für den Schutzstatus angemeldet, diesen aber noch nicht erhalten haben, sind nicht in den SEM-Zahlen enthalten, selbst wenn sie bereits seit mehreren Wochen in einem Kanton wohnen und diesem bekannt sind.

Prognose SEM zur Anzahl Geflüchteter

An der letzten SONAS-Sitzung betonte das SEM, wie schwierig aktuell Prognosen zu erstellen seien, da die Lage in der Ukraine selbst kaum vorhersehbar ist. Aktuell liegt die Zahl der Geflüchteten, die sich in einem Bundesasylzentrum registrieren lassen, zwischen 500 und 1000 Personen pro Tag. Bis Ende Herbst könnten so zwischen 80 Tausend und 150 Tausend Personen Zuflucht in der Schweiz suchen. Das SEM verfügt über gut 9000 Unterbringungsplätze, von denen rund 5000 belegt sind. Auch praktisch alle Kantone verfügen zurzeit über genügend Unterbringungsplätze, um die ihnen vom SEM zugewiesenen Personen mit Schutzstatus S aufzunehmen. Doch die Bemühungen um neue Plätze sind angesichts dieser Aussichten unvermindert fortzuführen.

–
Generalsekretariat Secrétariat général Segreteria generale
Speichergasse 6 Postfach 3001 Bern 031 320 29 99 office@sodk.ch www.sodk.ch

1/2

Ruhige Lage im Sicherheitsbereich

Im Sicherheitsbereich ist die Lage ruhig, die Prozesse und die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Bundesstellen und den kantonalen Behörden haben sich eingespielt und funktionieren gut.

Weitere Themen der Plenarversammlung SODK

Im Bereich der öffentlichen Gesundheit entwickelte eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe einen Fragebogen zu Gesundheitsfragen, den die Schutzsuchenden selbst ausfüllen – mit Empfehlungen für die betroffenen Personen. Das Ausfüllen des Fragebogens bleibt freiwillig und wird bei der Registrierung für den Schutzstatus S direkt im BAZ vorgenommen. Neu werden in den BAZ Personen vor Ort sein, die beim Ausfüllen des Formular Hilfe anbieten. Zudem soll der Fragebogen in Kürze auch als Handy-App zur Verfügung stehen. Nach der Zuweisung in den Kanton müssen die Personen selbst an die kantonale Sanitätsstelle gelangen, um weitere Leistungen wie Impfungen oder zusätzliche Untersuchungen bezüglich möglichen Krankheiten (z.B. Tuberkulose) zu erhalten. Die SODK begrüsst die Bestrebungen, sieht aber noch Verbesserungspotential. Diejenigen SODK-Mitglieder, die gleichzeitig dem Departement Gesundheit vorstehen, werden mit diesem Anliegen an die Kantonsärzte gelangen.

Eher kritische Stimmen gab es in den letzten Wochen auch betreffend Platzierungen bei Gastfamilien direkt aus dem Bundesasylzentren. Die SODK-Plenarversammlung hielt fest, dass nicht gänzlich darauf verzichtet werden soll, da dies für einige Kantone eine wertvolle Option darstellt. Jeder Kanton kann selbst entscheiden, ob er Direktplatzierungen ab BAZ wünscht; die Flüchtlingshilfe (SFH) respektiert den Entscheid eines jeden Kantons und ist auch bereit, Platzierungen aus den Kantonen heraus anzubieten. Kantone, die Familienplatzierungen selber und nicht in Zusammenarbeit mit der SFH ausführen wollen, erhalten in den nächsten Wochen grundsätzlich Zugriff zur Datenbank mit den Adressen der Gastfamilien. Allerdings ist es der SFH ein grosses Anliegen, dass auch in diesen Kantonen eine minimale Begleitung der Gastfamilien gewährleistet ist, um Schwierigkeiten zu vermindern und vorzeitige Abbrüche zu verhüten.

Wir wünschen Ihnen allen ein möglichst erholsames Wochenende.

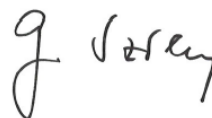
Freundliche Grüsse

**Konferenz der Kantonalen Justiz-
und Polizeidirektorinnen und -direktoren**



Florian Düblin
Generalsekretär KKJPD

**Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren**



Gaby Szöllösy
Generalsekretärin SODK

Link:

- [Faktenblatt SEM zu Kantonszuweisungen](#)

Kopie an

- Schweizerischer Städteverband / Schweizerischer Gemeindeverband